

Vorarbeiten zu einer Fauna  
der  
**Land- und Süßwasser-Mollusken**  
**Siebenbürgens**  
von  
**E. A. Bielsz.**

(Fortsetzung).

**X. Pupa *Drap.* Windelschnecke.**

Gehäuse meist klein, oft sehr klein, in der Regel rechts-, selten linksgewunden, eiförmig bis spindelförmig oder walzenförmig mit selten spitzigem Wirbel und entweder mit ganz bedecktem oder nur geritztem und durchbortem, nie mit erweitertem Nabel; 5—9 Umgänge, von den die obern sehr niedrig, die mittlern meist wenig gewölbt sind und der letzte oft kleiner als der vorletzte ist; die Oberfläche ist glatt, gestreift oder gerippt, von Farbe schmutzig weiss, gelbgrau, gelbbraun bis dunkelbraun, meist einfarbig; die Mündung ist gerundet, eiförmig oder eckig, oft mit Zähnen und Falten besetzt; der Mundsaum unzusammenhängend, nur selten durch eine Wulst auf der Mündungswand verbunden, meist lippenartig verdickt mit ziemlich gleichlangen Rändern.

Das Thier ist dem von *Bulimus* und *Clausilia* ähnlich, meist klein, schlank, mit kurzen, oft ganz verkümmerten untern Fühlern und mit einem halbmondförmigen, oben glatten und nur im concaven Rande etwas verdickten Kiefer.

Die Windelschnecken stehen der Gestalt des Gehäuses nach recht eigentlich zwischen den Vielfrass- und Schliessmundschnecken in der Mitte, von jenen durch fast gleiche Mundränder und die Gestalt der Kiefer, von diesen durch den Mangel der Spindelfalte\*) und des *Clausiliums* verschieden. Sie leben meist am Boden im Moose und an den Wurzeln der Pflanzen und faulem Holz; nur eine unserer Arten (*Pupa avenacea*) sitzt an Kalkfelsen.

Wir haben in Siebenbürgen 14 Arten von Windelschnecken, welche sich also übersichtlich unterscheiden lassen :

\*) Dagegen haben die Windelschnecken häufig auf der Spindelwand 1—2 Fältchen oder Zähne.

A. Gehäuse länglich-eiförmig bis spindelförmig oder gethürmt, mit spitzem Wirbel, 7--9 Umgängen, eiförmiger Mündung, einer Falte im obern Mundwinkel und auf der Mündungswand, 2 Falten auf der Spindel und 2--4 Gaumenfalten; (*Torquilla* Beck).

a) Gehäuse licht horn gelb, mit 8 Umgängen und 4 Gaumenfalten . . . . . *P. frumentum* *Drap.*

b) Gehäuse dunkelbraun, grau bereift mit 7 Umgängen und 2--3 Gaumenfalten . . . . . *P. avenacea* *Brug.*

B. Gehäuse cylindrisch mit stumpfer oder abgerundeter Spitze, 6--9 Umgängen, gerundeter, wenig gezählter oder zahloser Mündung (*Pupilla* Leach).

a) Mündungswand mit starker Zahn lamelle, Spindel zweizählig, 9 Umgänge;

aa) Die Spindelzähne hoch und deutlich; Gehäuse etwas eiförmig mit zugespitztem Wirbel *P. dolium* *Drap.*

bb) von den Spindelzähnen der untere gross, der obere nahe an der Mündungswand und sehr klein, der Gaumen mit einer Querwulst, von welcher eine Gaumenfalte nach Innen läuft; Gehäuse cylindrisch mit stumpfer Spitze . . . . . *P. gularis* *Rossm.*

cc) Die Spindelzähne beide ganz klein und verschwindend, Gehäuse cylindrisch, nach oben etwas verdickt mit ganzem stumpfem abgerundetem Wirbel und dicker Lippe . . . . . *P. doliolum* *Brug.*

b) Mündungswand mit einem schwachen Zähnchen oder zahnlos;

aa) Gehäuse feiner oder stärker rippensteifig, langgestreckt-cylindrisch mit stumpfem Wirbel;  
 $\alpha$ . auf der Mündungswand und auf der Spindel je ein Zähnchen, dann am Gaumen 2--3 Falten; 9 Umgänge . . . . . *P. buplicata* *Mich.*

$\beta$ . Mündung in der Regel zahnlos und durch den eingedrückten Aussenrand buchtig (selten auf der Mündungswand ein schwaches Zähnchen); 7 Umgänge . . . . . *P. truncatella* *Pffr.*

$\gamma$ . Mündung in der Regel zahnlos und gerundet; Gehäuse winzig klein mit 6 Umgängen *P. minutissima* *Hartm.*

bb) Gehäuse oval-walzenförmig mit 6--7 Umgängen und abgerundetem Wirbel.

$\alpha$ . Gehäuse matt, sehr fein gestreift mit dickem weissem Nackenwulst und stets nur einem Zähnchen auf der Mündungswand. Höhe  $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{3}{4}$ ''' , Dicke  $\frac{3}{4}$ — $1$ ''' . . . . . *P. muscorum* *L.*

$\beta$ . Gehäuse seidenglänzend, zartgestreift, mit schwächerem Nackenwulst, mehr cylindrischer Gestalt, stärker gewölbten Umgängen, und

ausser auf der Mündungswand bisweilen (bei uns sehr selten) auch auf der Spindel und am Aussenrande mit einem Zähnchen; H. 1— $1\frac{1}{4}$ '''  
Dicke  $\frac{1}{2}$ '''

*P. triplicata Stud.*

C. Gehäuse winzig-klein, eiförmig, mit verschmälerter stumpfer Spitze und 5 rasch zunehmenden Umgängen; Mündung büchtig mit 5 bis 7 Zähnen oder Falten; das Thier hat keine untern Fühler. (Vertigo Müll.)

a) Gehäuse rechts gewunden;

aa) auf der Mündungswand 2, auf der Spindel 3 Zähnchen und am Aussenrande 2 lange Gaumenfalten

*P. septemdentata Fér.*

bb) auf der Mündungswand 1, auf der Spindel 2 Zähnchen, auf dem Aussenrande ein Zähnchen und darunter eine lange Gaumenfalte

*P. pygmaea Drap.*

b) Gehäuse linksgewunden, auf der Mündungswand stets zwei Zähnchen;

aa) Spindel mit 2 Zähnchen, am Aussenrande 1 Zähnchen und darunter eine Gaumenfalte.

*P. pusilla Müll.*

bb) Spindel in eine schiefe Lamelle erweitert; am Aussenrande oben eine lange höckerige Gaumenfalte und darunter meist ein kleines Zähnchen

*P. Venetzi Chrp.*

## A. Torquilla Beck.

### 1. *P. frumentum Drap.*

Testa oblique rimata, ovato-cylindrica, acuminata, subtiliter costulato-striata, corneo lutescens; apertura semiovata; peristomate reflexo; fauce octoplicata, plicis binis in pariete aperturali et in columella, quatuor in palato; cervice plerumque albo-callosa. Alt.  $3-4\frac{1}{2}$ ''' , lat.  $1-1\frac{1}{2}$ ''' , anfr. 8.

Gehäuse schief geritzt, ziemlich walzenförmig mit kegelförmig ausgezogenem ziemlich spitzigem Wirbel sehr fein und schräg gerippt, wenig glänzend horngelb bis braungelb; die 8 wenig gewölbten Umgänge nehmen an Höhe sehr allmählig zu und die beiden vorletzten sind fast gleich hoch; Mündung verengert, halbeiförmig, oben durch die Mündungswand schief abgestutzt; Mundsaum hufeisenförmig, wenig auswärts gebogen und aussen mit einer breiten, oft ziemlich dicken weissen Wulst eingefasst, von der auf dem Nacken vier weisse Linien (die durchscheinenden Gaumenfalten) auslaufen; inwendig ist der Mundsaum mit 8 Falten besetzt, die in das Innere des Schlundes verlaufen; davon steht eine im obern Mundwinkel an der Einfügung des Aussenrandes, eine mitten auf der Mündungswand, zwei sind auf der Spindel und vier auf dem Gaumen. — Thier oben schwärzlichgrau, an der Sohle hellgrau mit schwärzlichen Punkten.

Diese Schnecke varirt etwas in der Grösse und Gestalt, indem sie bald mehr cylindrisch, langgestreckt; bald ziemlich bauchig; bald klein und gedrungen ist.

Aufenthalt an sonnigen Abhängen gesellig an den Wurzeln des Grases; wir sammelten sie bei Kläusenbürg, in der Koppänder und Thordaeer Felsenspalte, Toroczko a köbe, bei Baldwin und Unter-Grohot nächst Körösbánya, in der Klause von Intragald, bei Ompolyitza, Magyar-Igen, Krakko, auf dem Kecskekö, bei Csib, Mada, bei der Höhle von Csikmo, Babolna, Prädium Galbina bei Bálsa, Boitza, Tresztia bei Boitza, Déva am Schlossberg, Vajdahunyad am Schlossberg, Forkadin im herrschaftlichen Garten, Kriবাদia am Römerthurm, bei der Höhle Csetate boli, Mühlbach am rothen Berg, Langendorf, Blasendorf, Mediasch, Elisabethstadt, Birlhelm, Reichesdorf, Marktschelken, Talmesch am Tschukaberg und oher den Weingärten, bei Kerz, am Zeidner Berg, an der Heldenburg von Križba, Ober-Komana, Kucsulata, Kronstadt am Kapellenberg, Rosenau im öden Weg, in der Bogater Schlucht des Geisterwaldes, Alsó-Rákos am Tepej, bei der Almáser Höhle, Gör-gény-Szent-Imre am Schlossberg u. s. w.

(Fortsetzung folgt.)

---

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**

Buchdruckerei v. Closius'sche Erbin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süßwasser-Mollusken Siebenbürgens 13-16](#)

